

MONTAG ▲3° ▼-5° Überaus sonnig, kaum eine Wolke. ☀️ 0%	DIENSTAG ▲3° ▼-5° Ziemlich sonnig, nur wenig Wolken. ☀️ 10%	MITTWOCH ▲2° ▼-5° Sonnenschein mit harmlosen Wolken. ☀️ 10%
--	---	---



50 Wohnmobile und 45 Busse am Sonntag gezählt

BOZEN (pka/zö). Zufriedene Standbetreiber, zufriedene Hoteliers und Zufriedenheit auch im Bozner Verkehrsamt, doch die negative Seite des stark besuchten Bozner Christkindlmarktes über die Fenstertage zwischen 8. und 11. Dezember (siehe nebenstehenden Bericht) waren verstopfte Straßen in der Landeshauptstadt. Viele Besucher aus den italienischen Provinzen und Städten traten mit Bussen und Wohnmobilen, aber auch mit Privatautos die Rückreise an. Wie die Stadtpolizei Bozen mitteilt, wurden allein am gestrigen Sonntag rund 45 Autobusse und etwas mehr als 50 Wohnmobile auf den zur Verfügung gestellten Parkplätzen der Landeshauptstadt gezählt - wie von der Verkehrsmeldezentrale verlaute, gab es am Abend in Bozen (in Bild) selbst keine Stauungen, wohl aber auf der Autobahn in Richtung Süden (siehe Seite 4).

„Mit Verlauf mehr als zufrieden“

CHRISTKINDLMARKT: Tourismus, Handel und Verkehrsamt melden positives Halbzeitergebnis – Rizzoli: Neues Konzept notwendig

BOZEN (pka). Der Bozner Christkindlmarkt ist seit Jahrzehnten ein Barometer für die beginnende Winterzeit und trägt bedeutend zum Weihnachtsumsatz vieler Branchen bei. Wenn der bisherige Verlauf auch nicht als aussagekräftig eingestuft werden kann, sind die Branchenvertreter doch sehr zufrieden.

Das lange Wochenende vom 8. bis 11. Dezember lässt Zuversicht aufkommen, nach 2 coronabedingt entweder abgesagten oder stark eingeschränkten Christkindlmärkten.



So ist etwa der HGV-Vizepräsident und Hotelier des Gasthofes „Post“ in Gries, Klaus Berger (im Bild), sehr zufrieden: „Es war gut gebucht, auch im Vergleich zu 2019 läuft es gut. Die Buchungen finden zwar oft relativ spät statt, doch wir versuchen, mit speziellen Angeboten auch die Werktage besser auszulasten“, sagt Berger. Besonders aufgefallen sei ihm, dass heuer



Der Bozner Christkindlmarkt war in den letzten Tagen ein wahrer Besuchermagnet.

viele italienische Urlauber mit dem Zug anreisen würden, einzelne vielleicht auch aus ökologischen und Sicherheitsgründen. „Die Zufriedenheit unserer Kunden stellt für uns und den HGV oberste Priorität dar, wir haben uns auch bei der Preisgestaltung zurückhaltend bewegt. Ich habe auch viele positive Rückmeldungen von den Christkindlmarkt-Besuchern bekommen“, sagt Berger. Ebenso seien die Bozner Restaurantbetreiber mit dem Umlaufansturm zufrieden.

Auch Verkehrsamtsdirektorin Roberta Agosti sagt, dass „wir

uns über den bisherigen Verlauf des Weihnachtsgeschäftes sicher nicht beklagen können. Die Stadtpolizei hat den Verkehr gut gemeistert, die meisten Betriebe, sei es Hotellerie wie Gastronomie, waren nahezu ausgebucht“. Sie war überrascht, dass der Markt nach den beiden vorangegangenen Jahren heuer so gut angefallen ist.

Die erstmals eingeführte Beleuchtungsbeschränkung habe sich nicht negativ ausgewirkt. „Zwischen 21.30 und 22 Uhr wird das Licht ausgeschaltet. Wir sind und wollen eine lebhafte und lebendige Stadt bleiben und

den Einheimischen wie Urlaubern ein besonderes Ambiente bieten“, sagt Agosti.

Auch Bozens Wirtschaftsstadträtin Johanna Ramoser ist voll des Lobes, was den Christkindlmarkt und die gastgewerbliche Auslastung betrifft. „In den vergangenen Tagen hatten wir zwischen 70 und 90 Busse aus den norditalienischen Provinzen hier bei uns, das reicht dann wohl.“

Es werde vieles geboten. Neben den reichlich geschmückten Ständen – am Waltherplatz sind es 58, im Bahnhofspark mit 28 rund die Hälfte – werden Bläser-

und Singgruppen wie Musikkapellen die Besucher erfreuen und für Stimmung sorgen.

„Heuer haben wir sogar um 5 weihnachtliche Häuschen erweitert“, sagt Stadträtin Ramoser. Kritisch äußert sich hds-Bezirkspräsident Thomas Rizzoli zum Marktkonzept: „Wir waren zwar die ersten in Italien, sind aber nun ins Hintertreffen geraten. Wenngleich uns der Kalender mit dem idealen Brückentag zugute gekommen ist, darf das nicht darüber hinwegtäuschen, dass wir gegenüber unseren Hunderten Konkurrenten stetig an Terrain verlieren“, sagt Rizzoli. Es brauche einfach neue Ideen und eine erhöhte Attraktivität – langfristig sei ein ausgeklügeltes Marketingkonzept nötig. Was den bisherigen Verlauf anbelangt, sei die Stadt derzeit „brechend voll“, es werde gekauft, wenn auch mit ein bisschen mehr Zurückhaltung als früher, „insbesondere wird auf nachhaltige und naturnahe Waren großer Wert gelegt“, sagt Bezirkspräsident Rizzoli.

Dass der Markt mit vielen Christbäumen bereichert wurde, sei ein positiver Aspekt, aber „eine Neuausrichtung beim Christkindlmarkt ist uns ein großes Anliegen.“



Überfall: Die Fahndung läuft

ERMITTLUNGEN: Die 3 Täter sind noch flüchtig

BOZEN. Nach dem dreisten Überfall mitten in Bozen, bei dem am Freitagvormittag der Inhaber des Juweliergeschäfts Authier in der Italienallee Opfer eines Überfalls wurde, laufen die Ermittlungen der Polizei zur Ergreifung der unbekanntenen Täter auf Hochtouren.



Nach dem Überfall laufen die Ermittlungen auf Hochtouren.

Der Schaden ist beachtlich. Die Ordnungshüter wahren über die Ermittlungen derzeit zwar größtes Stillschweigen, doch konnten bereits wichtige Hinweise gesichert werden.

Alle Rechte vorbehalten



Wie berichtet betreten 3 Männer das Geschäft, schlugen den Besitzer, fesselten und knielten ihn. Die 3 Männer waren schon vor ein paar Tagen im Juweliergeschäft, um ein Armband zu bestellen. Am Freitag hätten sie es abholen können.

Stattdessen raubten sie den gesamten Schmuck und ließen den Inhaber gefesselt und gekniet am Boden eines Nebenimmers des Geschäftes zurück.

Fußballfreunde feiern in Messehalle

VIERTELFINALE: Großer Jubel nach dem Sieg von Marokko – Verein für Integration von Ausländern

BOZEN. Viele in Südtirol lebende Marokkaner feierten am Samstag mit ihrer Mannschaft mit. Der Sensationssieg im Viertelfinale der Fußball-Weltmeisterschaft gegen Portugal wurde in der Bozner Messehalle mit großer Begeisterung gefeiert. Viele Fußballfreunde, die in der eigens angemieteten Halle mit der marokkanischen Fußballmannschaft mitfeierten, waren mehr als angespannt. Dann fiel das erste und schließlich entscheidende Tor: Jubelschreie folgten, am lautesten waren wohl die Frauen: „Na'am!“, riefen sie immer wieder, was auf Arabisch soviel wie „Ja!“ bedeutet.

Danach waren wieder alle ruhig, die Nervosität stand den



Bei der Fernsehübertragung in der Bozner Messehalle freuten sich am Samstag viele Gäste über den Sieg der Marokkaner bei der Fußball-Weltmeisterschaft. Auch am Bozner Siegesplatz wurde ausgelassen gefeiert.

viele in Südtirol lebenden Marokkanern, Libyern, Albanern und sonstigen Unterstützern ins Gesicht geschrieben. In der letzten Spielminute stiegen die

Emotionen hoch. Nach dem Schlusspfiff sprangen alle Anwesenden in die Höhe und schwenkten marokkanische Fahnen. Im selben Atemzug waren

alle einfach nur sprachlos. „Wir sind überglücklich, mehr kann ich gerade nicht sagen. Ich bin einfach überwältigt“, sagte der Bozner Gemeinderat Samir Zine Sekali, der auch Vorsitzender des Vereins „Brücke für die Integration“ ist. Gemeinsam mit weiteren Mitgliedern seines Vereins hatte er die Messehalle für Samstag gemietet. Auch Sicherheitspersonal war eingesetzt. Der Verein setzt sich seit für die Integration von Ausländern in Südtirol ein.

Ausgiebig gefeiert wurde anschließend auch auf dem sogenannten Siegesplatz.

Alle Rechte vorbehalten



Spenden für die Ukraine erbeten

BOZEN. Über 300 Tage dauert nun der Krieg in der Ukraine und besonders jetzt im Winter stehen den Ukrainern harte Zeiten bevor. Der Priester Vasylyl Demchuk, der als geistliche Aushilfe in der Bozner Dompfarre tätig ist, organisiert seit Beginn des russischen Angriffskrieges mit dem Malteserorden Hilfs Transporte in die ukrainische Stadt Lemberg. Besonders jetzt zur Weihnachtszeit sollte nicht vergessen werden, dass in Europa Krieg herrscht. Benötigt werden Medikamente, Lebensmittel und warme Kleidung. Die Spenden können beim Sitz des Multiple Sklerose-Zentrums in der Bozner Mailandstraße 15 abgegeben werden. Auskunft unter Telefon 0471 20 11 16.

Ein Geschöpf namens Ungurungu

KINDERBUCH: Ivan Rech Daldosso stellt sein Erstlingswerk im Kulturheim Gries vor – Erlös kommt der Kinderkrebshilfe Peter Pan zugute

BOZEN (pka). Anlässlich der kürzlich erfolgten Vorstellung des Kinderbuchs „Das Ungurungu“ im Grieser Kulturheim zappelten schon lange vor Beginn ganz aufgeregt viele Kinder, die zusammen mit ihren Eltern darauf warteten, was es denn mit dem „Ungurungu“ so auf sich hatte.

Bevor Autor Ivan Rech Daldosso einige Abschnitte aus seinem Buch vorlas, stellte ihn Roland Furgler, der Leiter von „Ethical Banking“ der Raiffeisenkasse Bozen, vor. Rech Daldosso sei Bankangestellter wie er und habe seinen Kindern, als diese noch klein waren, immer wieder Geschichten vorgesellen und erzählt. Im Lauf der Zeit habe er, weil



Im Bild von links: Ivan Rech Daldosso, Roland Furgler und Pater Ulrich Kössler bei der Buchvorstellung im Kulturheim Gries.

ihm Kindergeschichten so gut gefallen, diese vom „Ungurungu“ zusammen mit seinen Kindern

aufgeschrieben und ein Buch verfasst, das von seiner Tochter Maja illustriert wurde.

Den Erlös des Buches erhält der Verein Kinderkrebshilfe Peter Pan.

Wer oder was versteckt sich aber hinter dem „Ungurungu“? Dieses Geheimnis wurde einmal mit dem Vorlesen eines Buchabschnittes gelüftet, zum anderen vom „Ungurungu“ selbst, das während der Präsentation plötzlich in den Saal des Kulturheims stürmte und die Anwesenden mit seinen Lauten „ungurungu, ungurungu“ begrüßte.

Damit ist auch schon der Name dieses kleinen Geschöpfes erklärt: Da es ständig diese Laute von sich gibt, haben es die 3 Kinder, die es zufällig auf einer Alm entdeckten, so genannt. Mehr wird aber nicht verraten, denn al-

les Weitere über „Das Ungurungu“ kann im Kinderbuch nachgelesen werden, das bei allen 8 Filialen der Raiffeisenkasse Bozen und beim Verein Peter Pan erhältlich ist.

Zur Kinderbuch-Vorstellung lud die Öffentliche Bibliothek Gries mit ihrem Vorsitzenden, Pfarrer Pater Ulrich Kössler, der in seiner Begrüßung den Wert des Lesens in den Vordergrund stellte.

Musikalisch und mit einem passenden Text begleiteten Günther Unterköfler und Kilian Berger die Präsentation des originalen Buches.

